

Politische Bildung der Genossen erhöht

**Unser Maßstab -
die Erfahrungen
der Besten!**

Mit Interesse verfolge ich die Lersediskussion. Sie gibt viele Anregungen und fordert zu eigenen Überlegungen heraus. Ich möchte mich dazu äußern, wie in den Parteilehrjahren und die monatlichen Mitgliederversammlungen ebenso wie die Qualifizierung an Parteischulen. Gegenwärtig haben bereits 60 Prozent aller Genossen eine Parteischule von mindestens drei Monaten absolviert. Die Parteisekretäre, LPG-Vor sitzenden und Betriebsleiter besitzen den Abschluß der Bezirksparteischule oder besuchten einen 5-Monate-Lehrgang an der Sonderschule des ZK der SED in Liebenwalde. Zur Kreisschule des Marxismus-Leninismus delegieren wir jährlich 20 bis 25 Genossen. Die langfristigen Kaderprogramme bilden die Grundlage für die planmäßige Qualifizierung der Genossen. In diesem Jahr sind von allen Grundorganisationen solche Programme für den Zeitraum bis 1985 beschlossen worden.

Heute können wir sagen, daß alle Funktionäre der Grundorganisationen, so die Mitglieder der Parteileitungen, die Gruppenorganisatoren und ihre Stellvertreter sowie die Agitatoren und Propagandisten, eine ihrer Funktionen

besitzen. Das trifft auch für die Mehrzahl der Genossen in den Leitungen der Massenorganisationen, in den Vorständen und Betriebsleitungen und in den Volksvertretungen zu. Gegenwärtig verstärken die Grundorganisationen ihre Anstrengungen dahin gehend, die politische Qualifikation der mittleren Leitungskader zu erhöhen sowie planmäßig Nachwuchs- und Reservekader heranzubilden. Die gezielte und kontinuierliche Arbeit mit den Kadern führte dazu, daß es in der Regel wenig Schwierigkeiten bereitet, die angebotenen Studienplätze an den Parteischulen zu belegen. Natürlich gibt es hin und wieder Probleme. Es sind vor allem persönliche Anliegen zu berücksichtigen und gemeinsam zu lösen. Die höhere politische Bildung hat die Aktivität der Genossen wesentlich verstärkt. Im Parteikollektiv und unter den Werktätigen treten sie überzeugender und sachkundiger auf. Sie nutzen das erworbene Wissen, um die Parteibeschlüsse noch konsequenter umzusetzen und den Arbeitsprozeß politisch gut zu leiten. Ihre Bereitschaft wuchs, größere Verantwortung zu übernehmen. Hervorzuheben ist, daß mit der höheren politischen Bildung der Genossen das Niveau des Parteilebens gehoben wurde. Die Zusammenkünfte der Kommunisten sind lebendiger und interessanter geworden. Das trifft auch auf die Zirkel des Parteilehrjahres zu. Am besten wird dort politisches Wissen vermittelt, wo die Zirkelteilnehmer entsprechend ihren Kenntnissen und Fähigkeiten echt gefördert werden und das jeweilige Thema eng mit aktuell-politischen Problemen und den in der Genossenschaft zu lösenden Aufgaben verknüpft wird.

Die höhere politische Bildung hat die Aktivität der Genossen wesentlich verstärkt. Im Parteikollektiv und unter den Werktätigen treten sie überzeugender und sachkundiger auf. Sie nutzen das erworbene Wissen, um die Parteibeschlüsse noch konsequenter umzusetzen und den Arbeitsprozeß politisch gut zu leiten. Ihre Bereitschaft wuchs, größere Verantwortung zu übernehmen. Hervorzuheben ist, daß mit der höheren politischen Bildung der Genossen das Niveau des Parteilebens gehoben wurde. Die Zusammenkünfte der Kommunisten sind lebendiger und interessanter geworden. Das trifft auch auf die Zirkel des Parteilehrjahres zu. Am besten wird dort politisches Wissen vermittelt, wo die Zirkelteilnehmer entsprechend ihren Kenntnissen und Fähigkeiten echt gefördert werden und das jeweilige Thema eng mit aktuell-politischen Problemen und den in der Genossenschaft zu lösenden Aufgaben verknüpft wird.

Eckhard Schröder
Partei sekretär in der Leitung
der Agrarindustrievereinigung Friedland

Leserbriefe

wiegend bestritten die zwölf Genossen unseres Kollektivs die Diskussionen. Sie bilden den Kern und besitzen auch die Ausstrahlung, die notwendig ist, um die Kollegen für die einmal erkannten Aufgaben zu begeistern. Dabei kommt es darauf an, wirklich ein gutes Kollektiv zu formen. Wir festigen es durch Veranstaltungen, in die auch die Familienangehörigen einbezogen werden. Auch bei der Bewältigung persönlicher Probleme hilft das Kollektiv.

Günter Meier
stellvertretender
Partei gruppenorganisator
im VEB Peene-Werft Wolgast

Wahlen sind Auftakt zu neuen Taten

Die Kommunisten der Grundorganisation im Bahnbetriebswerk Reichenbach, Betriebsteil Zwickau, haben in Vorbereitung des X. Parteitages eine Ergänzung zum bereits seit Jahresbeginn bestehenden Kampfprogramm erarbeitet. Darin wird deutlich, daß es die vordringlichste Aufgabe ist, alle Leistungen im Transportprozeß mit dem geringsten Aufwand, dem höchsten ökonomischen Nutzeffekt und in guter Qualität durchzuführen. Bei all diesen Bemühungen gehen

die Genossen auch davon aus, daß sich außerplanmäßige Transportaufgaben aus der Verpflichtung der sozialistischen Betriebe unseres Landes, zusätzlich zum Plan zwei Tagesproduktionen zu erwirtschaften, ergeben müssen. Besonders die Kommunisten sind sich der großen Verantwortung bewußt, die das Transportwesen bei der weiteren Leistungssteigerung trägt. Darum verstärken die 28 Dienstplangemeinschaften unter der Führung der Parteigruppen ihren Kampf um